

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
4. Sanierungsbeiratssitzung in 2015

Besprechung: 23.04.2015, 18:00 – ca. 21:00 Uhr, Inti-Haus

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: siehe Einladung

Verteiler: ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates
Herr Panhoff
Herr Peckskamp
Frau Haverbeck
Herr Voges

Internet:www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung - Keine -	
2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ - Keine -	
3. Strukturkonzept des Sanierungsbeirates Nach Abwägung der Kritikpunkte der Gebietsvertreter stellt das Stadtplanungsamt die essenziellen Rahmenbedingungen für den Sanierungsbeirat und die Neuwahl der Gebietsvertretung anhand der anliegenden Powerpoint-Präsentation vor: Die KMA, der Friedrichstadt Süd e.V. sowie das QM sind dabei feste Mitglieder der Gebietsvertretung (GV) vorgesehen. Die übrigen Interessengruppenvertreter sowie die Vertreter aus der Mieterschaft werden gewählt. Der bisher durch Frau Wicke-Kaya repräsentierte Mieterbeirat der gewobag und die gewobag sind als gesetzte Mitglieder des Sanierungsbeirates vorgesehen. Die Mehrheit der Gebietsvertreter sprechen sich für einen Verbleib eines Vertreters des gewobag-Mieterbeirates in der GV aus. Es soll noch einmal dafür geworben werden, dass der Mieterbeirat in der GV die Mieterinteressen vertritt. Sollte der Mieterbeirat Teil der GV werden, ist ein Mieter weniger zu wählen, um die paritätische Besetzung der GV zu gewährleisten. Das von Stadtplanungsamt gewünschte Verlagern von Beschlüssen in das Gremium Gebietsvertretung ist nicht mehr zwingend. Die Gebietsvertretung fasst eigene Beschlüsse in ihren Sitzungen oder während der Sitzungen des Sanierungsbeirates. In der Konsequenz ist die Geschäftsordnung des Sanierungsbeirates anzupassen. Der Gebietsvertretung bleibt es hierdurch weiter möglich, sich zu allen Themen frei und unabhängig zu positionieren und alle Einflussmöglichkeiten, ggf. auch über die	

<p>BVV und Ausschüsse, zu nutzen. Für alle Mitglieder sind Stellvertreter wählbar, um eine stärkere Kontinuität in der Arbeit zu ermöglichen.</p> <p>Eine Zusammenfassung befindet sich in der Anlage..</p>	
<p>4. Einflussmöglichkeiten der Gebietsvertretung</p> <p>Durch den Fachbereich Stadtplanung werden die Einflussnahmemöglichkeiten erläutert (s. Anlage).</p> <p>Dabei ist es auch beispielsweise möglich, auf Blockkonzepte einzuwirken, wie das Konzept, welches z.Z. für den Standort der Kurt-Schumacher-GS (Block 010) entwickelt wird.</p> <p>Grundsätzlich unterstreicht Herr Panhoff, dass das Bezirksamt bereit ist, die Bürger frühzeitig über Planungen zu informieren und in diese einzubinden. Dies setzt jedoch voraus, dass bereits eine Abgrenzung der Inhalte möglich ist.</p> <p>Es wird vereinbart, das noch in innerbezirklicher Diskussion befindliche Konzept zur Kurt-Schumacher-GS / Kita Kochstraße 8 bei der nächsten Beiratssitzung vorzustellen und zu diskutieren.</p> <p>Im Rahmen der Diskussion wird deutlich, dass die Gebietsvertretung nicht gezwungen ist, zu jedem Thema eine Position durch einen Beschluss einzunehmen.</p> <p>So ist trotz ausführlicher Erläuterung der Kosten- und Finanzierungsübersicht durch die BSM in der letzten Gebietsvertreterrunde hierzu mit keiner Stellungnahme mehr zu rechnen.</p>	
<p>5. Einfache Wohnlage am Mehringplatz</p> <p>Asum erläutert, dass es nicht möglich ist, eine Wohnlageneinordnung für ein gesamtes Gebiet zu verlangen, da die Prüfung der Wohnlageneinordnung methodisch gebäudeweise erfolgt.</p> <p>Die asum hat daher den Beschlusstext Frau Herzbergs modifiziert (siehe Anlage).</p> <p>Im Rahmen der Diskussion äußern einzelne Vertreter der GV Zweifel, ob durch die reine Wohnlageneinordnung das eigentliche Ziel, einen dauerhafter Beitrag zur Sicherung niedriger Mieten für Bedürftige (Geringverdiener, ALG II-Empfänger, Studenten) zu leisten, erreicht werden kann. Die BSM verweist auf den Umstand, dass es im Mietspiegel schon mehrfach vorgekommen ist, dass mittlere und gute Wohnlagen günstigere Mietspiegelwerte aufwiesen. Frau Bouali bestätigt, dass derartige Verzerrungen z.B. in Folge hoher Fluktuation, Neuvermietung und daraus folgender Mieterhöhung bei einfachen Wohnlagen zu beobachten seien. BSM gibt zu bedenken, dass mit dem Beschlussantrag möglicherweise das Signal verbunden sei, man wolle entgegen der allgemeinen städtebaulichen Sanierungsziele schlechte Gebietszustände hinnehmen. Herr Panhoff stellt hierzu zutreffend fest, dass der Beschlussantrag genau dies nicht induziere. Sinngemäß solle die aufwertende Maßnahme am Mehringplatz bei der Einstufungsfestlegung nur nicht in die Bewertung der Wohnlageneinstufung einfließen.</p> <p>Die Abstimmung wird auf die nächste Sitzung verschoben.</p>	

<p>TOP 6 Sonstiges</p> <p>- Tag der Städtebauförderung am 9.5.2015</p> <p>Stadtplanungsamt und ASUM verweisen an den in der Fußgängerzone geplanten Stand für das Planspiel Mehringplatz zum Wettbewerbsverfahren. Dieser wird in der Zeit von 12-15 Uhr in Höhe Friedrichstraße 256 aufgestellt.</p> <p>BSM informiert, dass die ebenfalls als Beitrag geplante Führung über das Gelände des tam, wegen der nicht mehr rechtzeitigen Fertigstellung der Außenanlagen in Folge fehlender Fördermittelfreigabe leider nicht stattfinden kann.</p> <p>Herr Rauschenbach informiert, dass die öffentliche Uhr vor der Friedrichstraße 1 in Achse der Säule abgesägt wurde und plädiert dafür, diese im Rahmen der Umgestaltung der Fußgängerzone nicht mehr aufzustellen. Frau Degräff informiert, dass die Uhr bereits in Kürze wieder repariert werde. Der Beirat spricht sich dennoch für eine Freihaltung der Sichtachse Friedrichstraße aus, welche auch in der Wettbewerbsaufgabe berücksichtigt werden soll.</p> <p>TOP´s für die nächste Sitzung:</p> <p>Blockkonzept Gemeinbedarfsstandort Kurt-Schumacher-GS.</p>	
<p>Termine:</p> <p>Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet am 27.05.2015 (Mi.) um 18.00 Uhr statt (Ort: Kurt-Schumacher-GS)</p> <p>Weitere Termine (Vormerkung): 25.6.2015</p> <p>öffentliche Wahlversammlung mit Baustadtrat: 02.07.2015, 18 Uhr (Ort: Aula Galilei-GS)</p>	

aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

BSM mbH, 12.05.2015

Robert Singer

Anlagen:

- Anwesenheitsliste (*Anm d. Protokollanten angekreuzte Teilnehmer waren auch anwesend*)
- ppp Strukturkonzept Sanierungsbeirat
- Einflussmöglichkeiten der GV
- Modifizierter Beschlussantrag Wohnlageneinordnung Mietspiegel

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.